

#### 2.1.4. Der Höhepunkt der revolutionären Situation

Den rechten sozialdemokratischen Führern gelang es jedoch nicht, die Kampfbereitschaft der Massen einzudämmen. In allen Teilen Deutschlands kam es zu Kundgebungen und Demonstrationen, auf denen ein sofortiger Friede, Abdankung des Kaisers und demokratische Rechte und Freiheiten gefordert wurden. Die Spartakusgruppe rief in zahlreichen Flugblättern zur Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten, zu Massenaktionen und zur Vorbereitung des bewaffneten Aufstandes auf.

Unter dem Druck der Volksmassen mußte Karl Liebknecht aus dem Zuchthaus entlassen werden. Am 23. Oktober 1918 traf er in Berlin ein, wo er von mehr als 20 000 Arbeitern und Soldaten begeistert begrüßt wurde.

Während die revolutionäre Situation immer mehr ihrem Höhepunkt zustrebte, bereitete sich die Regierung darauf vor, die Revolution mit militärischer Gewalt niederzuschlagen. Aber auch die Revolutionierung der Truppen nahm immer größere Ausmaße an.

Die bedeutendste Aktion, die dann zur Auslösung der Revolution führte, war *Ende Oktober der Aufstand in der Kriegsflotte*, die vor *Wilhelmshaven* zusammengezogen war. Sie sollte zu einer letzten verzweifelten Schlacht gegen die überlegenen englischen Seestreitkräfte eingesetzt werden, die den sicheren und sinnlosen Tod von etwa 80 000 deutschen Matrosen bedeutet hätte. Aber die Besatzungen organisierten den Widerstand. Auf einigen Großkampfschiffen und Kreuzern verweigerten sie offen den Gehorsam, bildeten Matrosenräte, hißten die rote Flagge, löschten die Feuer unter den Kesseln und verhinderten endgültig das Auslaufen der Flotte.



Am 23. Oktober 1918 trifft Karl Liebknecht nach seiner Entlassung aus dem Zuchthaus in Berlin ein

Jedoch konnte der Aufstand noch einmal gewaltsam unterdrückt werden. Mehr als tausend Matrosen wurden festgenommen und eingekerkert.